

r25 Kalkhaltiger Gley und Kolluvium-Gley aus holozänen Abschwemmassen, stellenweise über Kalktuffsand
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	r-G01	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	Grünland, Wald	
Relief	Tiefenbereiche schmaler Muldentäler und einzelne flach auslaufende Schwemmkegelbereiche	
Bodentyp	Kalkhaltiger Gley und Kolluvium-Gley	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen, stellenweise über Kalktuffsand; örtlich Schwemmsedimente sowie Torflagen im Unterboden	
Bodenartenprofil	Ut4–Tu3;Lu(Lt2–3),Gr–fX0–3	4–>10 dm
	(SI3–Slu–Uls,Gr0–4;Hn)	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos bis sehr stark humos
	Unterboden	schwach humos bis stark humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch
Bodenschätzung	LIIIc3, LIIc2, LIIc3, TIIc3, TIIla2, TIIla3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt kalkhaltiges Gley-Kolluvium (r-K05, Kartiereinheit r36) und Auftragsboden über Gley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (260–430 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (150–240 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (160–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

wenige kleinflächige Vorkommen, hauptsächlich auf der Hegaualb zwischen Blumberg und Engen